

U n z e i g e b l a t t.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petit-Zeile oder deren Raum mit ½ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[15605.] Greiz, 1. October 1856.
P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass Familienrücksichten und der Wunsch, meinen Vater in seinem Verlagsgeschäft durch meine Mitwirkung zu unterstützen, mich bestimmten, meine hiesige *Sortimentsbuchhandlung* nebst *Musikalien-Leihinstitut* vom heutigen Tage ab ohne Activa und Passiva Herrn *Herrmann Brecht* käuflich zu überlassen.

Den mein Eigenthum bleibenden kleinen Verlag, dessen Debit nach wie vor durch meinen Vater in Leipzig besorgt wird, erlaube ich mir, Ihrer fernern freundlichen Verwendung zu empfehlen, und bemerke zugleich, dass alles mir bis Ende vorigen Monats von Ihnen gelieferte, einschliesslich der wenigen Disponenden aus letzter Oster-Messe, von mir vertreten und Oster-Messe 1857 prompt verrechnet, resp. bezahlt wird.*)

Indem ich für das Vertrauen, welches Sie mir während meiner Wirksamkeit am hiesigen Platze geschenkt haben, meinen herzlichsten Dank ausspreche, verbinde ich mit demselben die Bitte, solches auf meinen Nachfolger in gleich umfassender Weise zu übertragen, da ich denselben als solid und mit hinreichenden Mitteln versehen empfehlen kann.

Ich behalte mir über meine fernere Thätigkeit weitere Mittheilungen vor, und zeichne mit achtungsvoller Ergebenheit

Lothar Hentze.

*) wofür auch ich hiermit einstehe.

Friedrich Hentze in Leipzig.

Greiz, 1. October 1856.
P. P.

Aus vorstehender Mittheilung des Herrn *Lothar Hentze* wollen Sie ersehen, dass ich die von demselben am hiesigen Platze bisher geführte *Sortiments-Buchhandlung* unter heutigem Tage, ohne Activa und Passiva, käuflich erworben, und unter meinem Namen

Herrmann Brecht

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung nebst Musik.-Leihinstitut

für eigene Rechnung fortführen werde.

Eine vierzehnjährige ununterbrochene Thätigkeit im Buchhandel, namentlich mein letzter siebenjähriger Aufenthalt im Ehrenhause des Herrn *Ernst Nesener* in *Hirschberg*, haben mir Gelegenheit gegeben, alle Zweige desselben vollständig kennen zu lernen, und ich darf hoffen, dass mein Bestreben, den ehrenwerthen Ruf des seit 1783 bestehenden Geschäfts auch ferner aufrecht zu erhalten, günstigen Erfolg haben wird, da die zu einem soliden Geschäftsverhältnisse erforderlichen Geldmittel mir zu Gebote stehen, und Greiz im fortwährend gesteigerten Verhältniss emporblüht.

Indem ich sonach die ergebene Bitte an

Sie richte, mich mit Ihrem Vertrauen zu beehren, und

das Conto für mich offen zu halten, respective ein solches zu eröffnen

ersuche ich Sie, mich stets rechtzeitig mit Wahlzetteln, Anzeigen (750 Expl. zum Gratisbelegen im hiesigen Amts- u. Nachrichtenblatte und Zeulenrodaer Wochenblatte) und Placaten zu versehen, da ich meinen Bedarf selbst wählen werde. Auch Zusendung von antiquarischen und Auctionskatalogen wird mir vorläufig in zweifacher Anzahl erwünscht sein.

Herr *L. Fernau* in *Leipzig*, der die Güte hatte, meine Commission zu übernehmen, wird auf gefällige Anfragen nähere Auskunft über mich geben, und ist zu Baareinlösungen, wo mir Credit verweigert wird, stets mit Casse versehen.

Ich empfehle meine Bitte Ihrem gütigen Wohlwollen, und werde Ihr Vertrauen durch Thätigkeit und Solidität in Erfüllung meiner Verpflichtungen zu rechtfertigen mich bestreben.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner hochachtungsvollen Ergebenheit

Herrmann Brecht.

Herr *Herrmann Brecht*, aus *Elberfeld* gebürtig, welcher sieben Jahre, von 1849 bis heute, in meiner Buchhandlung conditionirte, hat sich stets als ein fleissiger und treuer Arbeiter bei mir bewährt; er hat die letzten Jahre, wegen meiner Kränklichkeit, das Geschäft fast selbstständig geleitet. Daher kann ich denselben bei seiner jetzigen Niederlassung in *Greiz* meinen werthen Herren Collegen aufs beste empfehlen. Ausdauernde Thätigkeit und fester Charakter werden, da derselbe auch nicht mittellos ist, sein ferneres Fortkommen begünstigen, zu welchem ich ihm herzlich Glück wünsche.

Hirschberg in *Schlesien*, d. 19. Sept. 1856.
Nesener.

Herr *Herrmann Brecht* ist mir seit einer langen Reihe von Jahren persönlich befreundet, und von einer Seite bekannt, dass ich überzeugt bin, er werde in seinem neuen Wirkungskreise mit Glück arbeiten und das Vertrauen rechtfertigen, welches ihm zu Theil wird. Gern entspreche ich deshalb seinem Wunsche, ihn dem Wohlwollen und Vertrauen meiner Herren Collegen angelegentlichst zu empfehlen.

Leipzig, den 1. October 1856.

L. Fernau.

[15606.] *Basel*, d. 1. November 1856.

Durch Gegenwärtiges haben wir die Ehre, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß wir als Hauptgläubiger der Fallimentsmasse von *J. Meyri*, Antiquar hier, dessen antiquarisches Bücherlager ersteigert und unter der Firma:

Antiquarische Buchhandlung

ein neues Geschäft damit begründet haben.

Sämmtliche das Geschäft betreffende Zuschriften und Sendungen belieben Sie an die Adresse des Herrn *Dr. A. Schwarzkopf* hier, welchem wir die unumschränkte Leitung des Ge-

schäfts übergeben und vollgültige Unterschrift ertheilt haben, gelangen zu lassen.

Unsere Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

Herr *Fr. Wolckmar* in *Leipzig* und
" *Jul. Weise* in *Stuttgart*.

Antiquarische Kataloge bitten wir vorläufig in einfacher Anzahl sogleich nach Erscheinen uns zugehen zu lassen.

Von unsern weitern Unternehmungen werden wir Sie zur Zeit in Kenntniß setzen.

Achtungsvoll

Kündig-Vinder's Erben.

Herr *Dr. Schwarzkopf* wird zeichnen:

pr. pr. Antiquarische Buchhandlung.
Dr. Schwarzkopf.

[15607.] *Troppau*, im August 1856.
P. T.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich durch die wesentlich vermehrten Arbeiten meines Verlags- und Druckerei-Geschäftes mich veranlasst gefunden habe, meine persönlichen Kräfte vorzugsweise obengenannten beiden Zweigen meines Geschäftes zu widmen.

Deshalb habe ich Herrn *H. Kolck* aus *Königsberg* in *Preussen* die selbstständige Leitung meiner *Sortiments-Buchhandlung* nebst *Leihbibliothek* übertragen und demselben zu diesem Zwecke mit Vorbehalt meiner Unterfertigung bei Schuld-Urkunden und Wechseln *Procura* ertheilt, daher ich Sie bitte, von der nachstehenden Unterschrift des Herrn *H. Kolck* gefälligst Kenntniß nehmen zu wollen.

Beide Zweige meines Geschäftes führen vom 1. Jänner d. J. an streng getrennte *Conti*. Alles was Sie von mir erhielten, gehört auf Conto von „*A. Trassler's Verlag*“; was Sie mir dagegen lieferten, wird „*A. Trassler's Sortiments-Buchhandlung*“ verrechnen. Zur Vermeidung späterer Differenzen wollen Sie von dieser Aenderung in Ihren Büchern genaue Vormerkung nehmen lassen.

Mich auch ferner Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehlend, zeichne

achtungsvoll und ergebenst

A. Trassler.

Herr *Herrmann Kolck* wird per *Procura* zeichnen:
pr. pr. *A. Trassler's Sortbhdlg.*
H. Kolck.

[15608.] P. P.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze eine

Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung

errichtet habe.

Achtungsvoll und ergebenst
Stralsund, d. 6. October 1856.

Carl Topp.

[15609.] **Leihbibliothekverkauf.**

Eine Leihbibliothek von ca. zwölfhundert Bänden Romanen ist gegen baar für 30 fl bei *J. E. Schmalzer* in *Bauzen* zu verkaufen.